

Grosse Firmen ganz klein

Im Herbst hat die Neuhauser Ausstellung Smilestones ihre Türen geöffnet. Die Miniaturwelt will sich zum touristischen und wirtschaftlichen Schwergewicht mausern. Aktuell halten Werbeeinnahmen die Schauanlage am Laufen.

Jeannette Vogel

NEUHAUSEN. Miniaturisierte Landschaften, Gebäude, Fahrzeuge und vieles mehr gibt es seit gut zwei Monaten in Neuhausen auf rund 130 Quadratmeter Anlagefläche zu sehen. Schaut man genauer hin – und genau das ist der Zweck der Übung –, sind auch Namen von lokalen Firmen wie dem Uhrenhersteller IWC, der Brauerei Falken, des Malergeschäfts Schwaninger oder von Item Industrietechnik zu erkennen. Produktplatzierung, auch Werbeintegration genannt, ist die gezielte Darstellung von Markenprodukten oder Firmennamen. Dieses Instrument wird häufig in Film- und Fernsehproduktionen eingesetzt. Sport und Werbung stehen in einem symbiotischen Verhältnis zueinander, das gilt auch für «Smilestones». Corinna Gehring, zuständig für Verkauf und Marketing, sagt: «Werbeeinnahmen halten unsere Anlage am Laufen.» Denn in der Miniaturwelt sind den Präsentationsmöglichkeiten für Firmen beinahe keine Grenzen gesetzt. Die zweite Einnahmequelle sind die Eintrittsgelder. Der Preis ist bis Ende April um 40 Prozent reduziert, Erwachsene zahlen gegenwärtig 11.40 Franken.

Nur am Anfang Klinken putzen

Aktuell arbeiten bei «Smilestones» 23 Personen Vollzeit und verschiedene Teilzeit. Die erste Etappe der Schauanlage «Das Schweizer Mittelland» wurde nach nur einem Jahr Planungs- und Realisationszeit Ende November eröffnet. Im Endausbau soll die Anlage fünf «Welten» mit insgesamt 500 bis 600 Quadratmeter umfassen und mehr Mitarbeiter beschäftigen. Die Macher rechnen dann mit jährlich 300 000 Besuchern. Seit der Eröffnung im Spätherbst haben über 10 000 Personen die Welt im Massstab 1:87 (HO) besucht und beispielsweise das Sonnenblumenfeld gesehen, welches vor dem Baumarkt Obi in Blüte steht, oder das schwarze Rössli der Schaffhauser Zuckerbäckerei Ermatinger entdeckt.

Der blau-weiße Betonmischer stehe nicht mehr lange ohne Schriftzug in der Landschaft, sagt Gehring: «Wir haben bereits einen Sponsor gefunden.» Bald bekommt der Mischer einen neuen Anstrich, und er wird sich auf Knopfdruck auch bewegen. «Ich bin sehr überrascht, wie viele Firmen auf uns zukommen und ihre Werbung platzieren wol-



Der Miniaturbetonmischer bekommt bald einen neuen Anstrich und wird mit einem Firmennamen versehen. BILD JEANNETTE VOGEL

len», sagt Gehring. Am Anfang sei natürlich Klinkenputzen angesagt gewesen, doch inzwischen würden sich die Anfragen häufen. Aus Platzgründen sei es indes nicht möglich, sämtlich Wünsche zu erfüllen, denn das Produkt oder das Firmenschild müsse in die bereits vorhandene Miniaturlandschaft «Das Schweizer Mittelland» passen. Kreatives Denken sei da gefragt. So wurde beispielsweise eine winzige Werbetafel am Strassenrand positioniert, obwohl der Kunde anfänglich ein angeschriebenes Haus wünschte, wie die Marketingzuständige sagt.

«Schräge» Anfragen habe sie indes noch keine erhalten, so Gehring, doch die «Smilestones»-Macher würden auch ohne Produktplatzierung dafür sorgen, dass die Besucher viel zu sehen bekämen. So versteckt sich hin-



Corinna Gehring
Sales & Marketing
«Smilestones»

ter einer – notabene werbefreier – Kirche ein ebenfalls werbefreier Sexshop. Und «ein Bett im Kornfeld», bekannt durch den Sänger Jürgen Drews, steht ebenfalls in Neuhausen.

Nächste «Welt» ist in Arbeit

Bei der nächsten «Welt» stehen die Schweizer Berge mit Eiger, Mönch und Jungfrau im Fokus, sie soll noch vor den Herbstferien eröffnet werden, so Gehring. Danach folgt das Thema Energie und Zukunft.

Elf Millionen Franken soll das Projekt bis zur Fertigstellung kosten. Die erste der beiden Finanzierungsetappen liegt bei 6,5 Millionen Franken. Von dieser Summe sind aktuell sechs Millionen gesichert. Die zweite Etappe soll durch Werbeeinnahmen und Eintrittsgelder gesichert werden.

Eine Million Franken Dividende

THAYNGEN. Die Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen schüttet erstmals eine Dividende von einer Million Franken aus. Zudem konnte sie den Rekordgewinn vom Vorjahr von 1,7 Millionen Franken halten.

Wie alle Banken, so habe auch das Thaynger Geldinstitut mit dem anspruchsvollen Finanzumfeld zu kämpfen gehabt, sagt Andreas Pally, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen – insbesondere mit den Zinsen auf tiefstem Niveau. «Das Ergebnis ist aber trotzdem erfreulich ausgefallen», sagt Pally. Der Geschäftserfolg 2018 stieg auf drei Millionen Franken: «Dies ist vor allem auf das Wachstum im Kundengeschäft zurückzuführen.» Die Bilanzsumme erhöhte sich um 13,8 Millionen Franken auf 535,1 Millionen. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung begründet die guten Zahlen wie folgt: «Wir unternehmen keine Experimente und machen nur, was wir verstehen.» Pally erklärt: «Wir – das sind 24 Köpfe, die Mehrzahl davon sind langjährige Mitarbeiter.»

2020 wird gefeiert

In der Digitalisierung macht die Bank zusammen mit der Clientis-Gruppe weitere Schritte. So fand die Terminalsuche bislang traditionell über E-Mail oder Telefon statt. Bald können die Kunden indes Online-termine mit der Bank vereinbaren, wie es etwa im Coiffeurgewerbe bereits üblich ist.

Andreas Pallys Ausblick auf das Gesamtjahr 2019 fällt optimistisch aus: «Unser Ziel ist, das Geschäftsergebnis von 2018 zu halten.» Die Prognosen für das Wirtschaftswachstum in der Schweiz, aber auch international, seien so weit gut, das Zinsniveau dürfte aber im laufenden Jahr weiterhin tief bleiben: «Erst im kommenden Jahr wird sich wahrscheinlich etwas bewegen», so Pally.

«2020 wird ein besonders Jahr für uns», sagt Pally. Die Regionalbank feiert dann ihr 125-jähriges Bestehen: «Unsere Vorbereitungen laufen bereits.» (jvo)

TODESANZEIGEN/DANKSAGUNGEN

Ich habe es überwunden,
bin befreit von meiner Qual.
Doch lasset mich in frohen Stunden
Bei Euch sein noch so manches Mal.

ABSCHIED UND DANK

Nach kurzer schwerer Krankheit, kurz vor ihrem 90. Geburtstag, durfte unsere liebe Mutter und Grossmutter

Ruth Wick-Lehner (Omi)

friedlich einschlafen. Nach einem erfüllten, starken Leben hat ein gutes Herz aufgehört zu schlagen.

In stiller Trauer:

Marianne Wick und Daniel Oesch, Wagenhausen
Etienne und Manuela Wick, Beringen
Markus Wick mit Yves und Jérôme
René Wick, Locarno
Alle lieben Freundinnen, Freunde und Bekannten

Die Abdankung und die Urnenbeisetzung finden am Mittwoch, den 13. Februar 2019, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Neuhausen statt.

Statt Blumen gedenke man bitte der Kinderkrebshilfe Schweiz,
IBAN CH70 0900 0000 5000 1225 5, PK 50-1225-5 (Vermerk: Ruth Wick-Lehner).

A1474244

Wir sagen herzlichen Dank

Schlauch, im Februar
2019

den vielen Freunden und Bekannten,
welche die letzte Ehre erwiesen haben

Willi Zurrin

Schlauchwirt

welchen, die an unserer Trauer teilgenommen haben und teilnehmen in Wort und Schrift, für einen Händedruck, für eine stumme Umarmung, wenn die Worte fehlten, und für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft

Margrith Diethelm

Rolf Zurrin

Helga mit Peter, Dominik und Franziska
Bruno mit Ulrike und Virginia

A1474206

Annahmeschluss für Todesanzeigen jeweils am Vortag um 17 Uhr

